



Unser Leitbild

**„Wir sind ein Haus aus lebendigen Steinen mit dem Eckstein Jesus Christus.
Dieses Haus wächst zu einem heiligen Tempel.“**

(nach 1. Petr 2,5 und Eph 2,20f)

Wir

Die vielen Mitarbeitenden unterschiedlicher Profession erfahren bei uns eine gemeinschaftliche Arbeitsatmosphäre. Sie werden Wert geschätzt durch Förderung und Begleitung.

sind **ein Haus**
aus **lebendigen**
Steinen

Wir arbeiten in übersichtlichen und transparenten Strukturen, die für Mitarbeitende, Gemeindeglieder und Öffentlichkeit nachvollziehbar sind. Menschen unterschiedlichen Alters finden bei uns attraktive Angebote für ihren Glauben und ihr Leben. Damit sind wir als die eine Evangelische Kirchengemeinde in Gladbeck erkennbar.

mit dem **Eckstein**
Jesus Christus.

Alle unsere Mitarbeitenden stehen mit ihrer Begabung im Dienste des lebendigen Evangeliums von Jesus Christus. Dies ist erkennbar Antrieb und Ziel unseres Handelns.

Dieses Haus
wächst zu einem
heiligen Tempel.

Mit allen Maßnahmen und Schritten entwickeln wir die Evangelische Kirchengemeinde in Gladbeck zu einem Ort, der Menschen einlädt, Gott zu begegnen.



Unsere Visionen

Als Evangelische Kirche werden wir einheitlich erkannt und erlebt.

Die Öffentlichkeit in Gladbeck nimmt uns als Evangelische Kirche gestaltend wahr.

Mit transparenten Strukturen agieren wir nachvollziehbar.

Attraktiv machen wir das Evangelium Jesu erfahrbar.

Profilierte und differenzierte Gottesdienstformate sind für uns selbstverständlich.

Mit Offenheit begegnen wir den Sorgen und Nöten der Menschen um uns herum.

Motivierte und engagierte Mitarbeitende bilden unsere unverzichtbare Ressource.

Unser Handeln

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck versteht sich als eine Stadtkirchengemeinde, die für die Menschen in Gladbeck und der Emscher-Lippe Region Evangelische Kirche repräsentiert.

Erkennbar und erlebbar eins.

Neben einem einheitlichen äußeren Auftreten agiert die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck auch durch ihre Arbeitsweise als Einheit. Das Presbyterium trifft sich monatlich zu Beratungen reihum in einem der vier Gemeindehäuser. Gemeinsames Essen zu Beginn der Sitzungen und eine jährliche Presbyteriumsklausur mit Übernachtung stärken die Zusammenarbeit untereinander. In den Ausschüssen der Gemeinde arbeiten Ehren- und Hauptamtliche vertrauensvoll zusammen.

Wöchentliche Dienstrunden der Pfarrerinnen und Pfarrer, ein gemeinsamen Predigtplan für die drei Kirchen, gegenseitige Vertretung und eine pastorale Schwerpunktsetzung, die die Talente der Einzelnen berücksichtigt, spiegeln die kollegiale Geschlossenheit wider.



Präsent in der Öffentlichkeit.

Durch den Gemeindebrief wird die Vielfalt der Angebote, mit denen sich die Gemeinde an die Menschen wendet, professionell veröffentlicht. Durch den Kontakt zur Presse und mit einer ansprechenden Homepage sowie der Verlinkung in den sozialen Netzwerken ist die Kirchengemeinde zeitgemäß präsent.

Unter dem gemeindlichen Logo der orange-gelben Kogge, das die Gemeinde im öffentlichen Auftreten als Teil des Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten definiert, ist die Gemeinde als Evangelische Kirche im Stadtgebiet erkennbar. Einheitliche Schilder weisen alle Gebäude der Kirchengemeinde als Orte evangelischen Lebens im Stadtgebiet aus.

Smarte und transparente Strukturen.

Smarte und transparente Strukturen, die die Arbeit der Gemeinde inhaltlich definieren, zeigen die Schwerpunkte der Gemeinde in den Arbeitsfeldern: Gottesdienst und Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, Kindertagesstätten, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Wahrnehmung der gemeindlichen und sozialen Verantwortung. Für diese Arbeitsfelder werden die Angebote der Kirchengemeinde in fünf Fachausschüssen entwickelt und koordiniert und dann schließlich an den verschiedenen evangelischen Standorten im Stadtgebiet durchgeführt.

Das Gebäude- und Finanzmanagement der Gemeinde wird ebenso wie die Planung der Presbyteriumssitzungen und Personalverantwortung für die etwa 180 Mitarbeitenden der Gemeinde im Geschäftsführenden Ausschuss mit Unterstützung eines hauptamtlichen Geschäftsführers wahrgenommen.

Evangelium attraktiv und erfahrbar.

Das Evangelium von Jesus Christus, das Gottes liebende Zuwendung zu den Menschen bezeugt, bewegt und berührt Christinnen und Christen seit Jahrhunderten. Wie Gottes Zuwendung Menschen erreicht, hat Jesus Christus zeitgemäß gezeigt, indem er auf Menschen vorbehaltlos zugegangen ist.

In Jesu Nachfolge wendet sich die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck den Menschen zu und entwickelt attraktive Möglichkeiten, mit dem Evangelium in Kontakt zu kommen.

Mit zwei sich ergänzenden Modellen für die Konfirmandenarbeit werden einerseits durch die Konfi-Treffen im 3. und 8. Schuljahr gezielt Familien angesprochen, während andererseits das KA^{nu}-Modell die Verzahnung von Konfirmanden- und Jugendarbeit erlebnisorientiert intensiviert. Beide Modelle wenden sich mit Gesprächsangeboten zum Glauben begleitend auch an die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden.



Außerdem gibt es in der Gemeinde Glaubenskurse und Gesprächskreise, die zeitgemäß zum Austausch über den Glauben und das Leben anregen.

Mit der Netzgemeinde „WiederWort“ wendet sich die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck gezielt an Menschen, die über soziale Netzwerke kommunizieren. Zwei Mal wöchentlich werden sie mit Impulsen zum Glauben ins Nachdenken gebracht.

Profilierte und differenzierte Gottesdienstformate.

Mit profilierten und differenzierten Gottesdienstformaten werden die evangelischen Christinnen und Christen in Gladbeck in den drei Kirchen regelmäßig zur Feier ihres Glaubens eingeladen.

Mit den vielfältigen Gottesdiensten wird eine große Bandbreite von Gottesdienstformaten zwischen traditionell und modern abgedeckt.

Gemeinsam gefeierte zentrale Gottesdienste zu besonderen Anlässen bereichern die profilierte Gottesdienstlandschaft zusätzlich, da einige dieser zentralen Gottesdienste außerhalb der Kirchen an besonderen Orten (z.B. Maschinenhalle) gefeiert werden.

Insbesondere die regelmäßigen Tauffeste erreichen dabei eine Vielzahl evangelischer Christinnen und Christen, die hierdurch eine neue Erfahrung mit dem Gottesdienst machen.

Durch die Bandbreite der Kirchenmusik innerhalb der Gemeinde, die das Spektrum von klassischer Kantorei-Literatur über Chor-, Posaunen- und Orgelmusik bis hin zu Gospel- und Bandmusik abdeckt, werden verschiedene Gottesdienstformate authentisch und professionell ausgestaltet.

Offen für die Menschen.

Durch einen offenen Umgang mit allen Menschen, ungeachtet von Nationalität, Herkunft und Alter, nimmt sich die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck der Fragen und Nöte der Menschen in Gladbeck an. Für die Menschen in Gladbeck ist sie auf vielfältige Weise Ansprechpartner, Hilfe und Kontaktmöglichkeit.

Mit dem breiten Netz evangelischer Kitas und Familienzentren mit über 25 Gruppen im gesamten Stadtgebiet ist die Evangelische Kirchengemeinde bereits begleitend an der Seite der jüngsten Gladbecker Bürger. Zwei Großtagespflügen für Kinder und die jahrelange Eltern-Kind-Arbeit ergänzen dieses Engagement.

In den zwei Jugendeinrichtungen setzt sich die Begleitung der jungen Menschen fort.

Menschen, die aufgrund von Krieg und Verfolgung ihre Heimat verlassen, finden in der Evangelischen Kirchengemeinde Anlaufstellen und praktische Unterstützung.



Auch die sozialdiakonischen Herausforderungen (Obdachlosigkeit, Armut), die alle Kirchengemeinden des Ruhrgebiets verbinden, werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk angenommen.

Durch die Homepage und auch durch den Gemeindebrief, der regelmäßig alle evangelischen Haushalte erreicht, wird auf Kontakte und Hilfsangebote hingewiesen.

Wir pflegen ökumenische Partnerschaften mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten und Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Motivierte und engagierte Mitarbeitende.

Die mehr als 180 haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden und die etwa viermal so zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden bilden das Rückgrat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck und machen ihre Vielfalt und Professionalität aus. Um diese motivierten und engagierten Mitarbeitenden zu fördern, ermöglichen wir zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Regelmäßige Mitarbeitendengespräche nach dem Konzept der Evangelischen Kirche von Westfalen werden im zweijährlichen Turnus mit den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden geführt.

Jährliche Empfänge für die Mitarbeitenden drücken die Wertschätzung und Dankbarkeit aus.

Regelmäßige Dienstbesprechungen mit den Leitungen der Kitas, der Jugendheime und den Mitarbeitenden der Verwaltung sorgen für einen engen Austausch von Informationen.

Unsere Geschichte

Evangelisch in Gladbeck seit 1873

Mindestens seit 1873 leben evangelische Christinnen und Christen in dem bis dahin katholisch geprägten Gladbeck. Die erste Evangelische Kirche in Gladbeck, das „Bethaus“, wurde 1893 eingeweiht. Im selben Jahr wurde die Evangelische Kirchengemeinde Gladbeck gegründet.

Vor allem durch den Arbeitskräftebedarf des Bergbaus wuchs die Bevölkerung in Gladbeck und zugleich die Zahl der evangelischen Christen schnell an.

Auch in Gladbeck spaltete der Kirchenkampf zwischen „Deutschen Christen“ und Mitgliedern der „Bekennenden Kirche“ zwischen 1933 und 1945 die Gemeinde. Mit den Pfarrern Heilmann, Meier und Oetting wurde Gladbeck zu einer „Hochburg“ der Bekennenden Kirche im Kirchenkreis Recklinghausen“.

Im Zweiten Weltkrieg wurden durch Bombenangriffe die Christuskirche und weitere Kirchen und Gebäude der Gemeinde beschädigt oder zerstört.

Durch zugewanderte evangelische Flüchtlinge wuchs die „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde“ nach dem Krieg nochmals an. 29.000 Mitglieder hatte die Gemeinde im Jahr 1953. In diesem Jahr



beschloss das Presbyterium die Bildung von vier Evangelischen Kirchengemeinden in Gladbeck: Mitte, Brauck, Zweckel und Rentfort. Die tatsächliche Aufteilung erfolgte erst 1957. Das Wachstum setzte sich noch weiter fort bis auf etwa 36.500 Gemeindeglieder Anfang der sechziger Jahre.

Angesichts dieser Entwicklung wurden in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg nicht nur die beschädigten Kirchen wiederhergestellt (Christuskirche in Gladbeck-Mitte, Pauluskirche in Brauck, St. Stephani in Zweckel, Martin-Luther-Kirche in Alt-Rentfort), auch neue Kirchen wurden gebaut: Lukaskirche in Butendorf, Versöhnungskirche in Brauck, Petruskirche am Rosenhügel, Markuskirche in Mitte-Ost. Mit dem Bau des „Dietrich-Bonhoeffer-Hauses“ an der Christuskirche und mit dieser Namensgebung erinnerte die Gemeinde an das Vermächtnis des Kirchenkampfes. Zusätzliche Pfarrstellen wurden geschaffen und weitere kirchliche Gebäude errichtet, insbesondere auch das „Haus der Evangelischen Kirche“ an der Humboldtstraße 13.

Im Jahr 1972 schlossen sich die vier Gemeinden zusammen zum „Verband Evangelischer Kirchengemeinden in Gladbeck“. Im Jahr des hundertjährigen Jubiläums 1993 gab es 11 Pfarrstellen, 10 Gemeindehäuser bzw. Jugendheime, 10 Kindergärten und eine Diakoniestation.

Die Zeit des Wachstums war allerdings inzwischen vorbei, auch wenn dies im Jubiläumsjahr 1993 noch nicht ernsthaft zur Kenntnis genommen wurde. Ein Bewusstsein für diese Negativentwicklung wurde erst geweckt, als sich etwa ab dem Jahr 2002 drastische Kürzungen bei den Kirchensteuerzuweisungen ankündigten. Die Notwendigkeit zu tiefgreifenden Einsparungen wurde offensichtlich und die Erkenntnis setzte sich durch, dass die Evangelische Kirche in Gladbeck nur durch eine gemeinsame Planung zukunftsfähig gemacht werden könnte. Die Bildung der „Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck“ im Jahr 2008 war deshalb ein konsequenter Schritt.

Bewusst und schmerzhaft erlebt wurde von den Gemeindegliedern zunächst vor allem die Schließung und Entwidmung so vieler evangelischer Kirchen: Versöhnungskirche, Pauluskirche, Lukaskirche, Markuskirche, Martin-Luther-Kirche. Nun galt es, die Trauer über diese Verluste zu verarbeiten, gleichzeitig aber auch ein neues gemeinsames Denken und Planen über die Bezirksgrenzen hinaus zu entwickeln. Dieses Denken und Planen geht deutlich über die vorher im „Verband Evangelischer Kirchengemeinden“ wahrgenommenen Aufgaben hinaus.

Jetzt, neun Jahre nach Gründung der „Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck“, soll in dieser Gemeindekonzeption und in der entsprechend neu gestalteten Satzung deutlich werden, dass wir eine Gemeinde sind, die von einem Presbyterium geleitet wird. Dieses Presbyterium setzt sich aus Vertretern aller Bezirke zusammen und versucht, in allen Arbeitsfeldern der Gemeinde gemeinsame Ziele zu verwirklichen.

